



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

55. Deutscher Historikertag „Dynamiken der Macht“

Please find the English version of this Call for Sessions [here](#).

Aufruf zur Einreichung von Sektionsvorschlägen

Mit Vorfreude sehen der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) und das Ortskomitee dem nächsten Historikertag entgegen, der vom 16. bis 19. September 2025 in Bonn stattfinden wird. Der Historikertag ist das größte Podium der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft. In ihm spiegelt sich die aktuelle historische Forschung in ihrer ganzen Vielfalt und internationalen Vernetzung wider. Themenschwerpunkt im kommenden Jahr ist „Dynamiken der Macht“. Ein Drittel der Sektionen soll diesem Leitthema gewidmet sein. Die übrigen Sektionen sind in der Wahl der Themenvorschläge frei. Sektionsvorschläge können ab sofort eingereicht werden; die Einreichungsfrist endet am 30. September 2024. Der Historikertag wird wie in Leipzig 2023 als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Dynamiken der Macht

„Macht“ und „Machtmissbrauch“ sind derzeit in aller Munde. Ursachen und Folgen von Macht werden allerdings ganz unterschiedlich bewertet und eingeschätzt. So legen beispielsweise die Diskussionen im Zuge der #MeToo-Bewegung, um kirchliche Institutionen oder um Universitäten bestehende Machtmechanismen und deren fatale Möglichkeiten zum Missbrauch offen. Daran anschließend wird gefragt, wie sich diese verändern lassen. In anderen Zusammenhängen – etwa in den internationalen Beziehungen spätestens seit dem russischen Angriff auf die Ukraine – wird Macht dagegen zunehmend als unhintergehbare Größe verstanden, die eine regelbasierte Ordnung in Frage stellt und die es, gewollt oder ungewollt, zu akzeptieren gilt.

In der Geschichtswissenschaft zählt Macht seit jeher zu den wichtigsten Analysekatégorien. Für historische Untersuchungen geht es dabei immer wieder um ganz konkrete Fälle von Machtmissbrauch und -kontrolle. Gleichzeitig wird nach der Entstehung, dem Umgang oder der Wirkung von Machtverhältnissen gefragt. In historischer Perspektive erweist sich Macht als Produkt komplexer Beziehungsgefüge und existiert in Politik und Wirtschaft ebenso wie in Familien und Geschlechterbeziehungen. Neben formale Macht treten informelle Formen oder solche kommunikativer oder kultureller Art. Nicht zuletzt verweist das Motto „Dynamiken der Macht“ darauf, dass Macht, wie Herrschaft, eines Resonanzraums bedarf, innerhalb dessen sie sich entfalten kann und gleichzeitig Prozessen von Auflösung, Diffusion oder Subversion unterworfen ist.



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Der VHD regt Vorschläge für Sektionen, die sich u. a. mit diesen Aspekten beschäftigen:

- Phänomene des Machtgebrauchs und -missbrauchs, der Machtkontrolle oder der Machtkonflikte in allen Bereichen und in allen Epochen der historischen Wirklichkeit
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Mechanismen, Praktiken und Dynamiken von Macht unter diachroner und/oder synchroner Perspektive
- unterschiedliche Formen von Macht und deren Zusammenspiel (formelle und informelle, politische, ökonomische oder kulturelle Formen)
- Phänomene von Machtverlust, von Diffusion oder Subversion bzw. Prozesse von Ermächtigung oder „Empowerment“
- Repräsentation, Kommunikation und Rezeption von Machtverhältnissen
- Diskussion unterschiedlicher Machtbegriffe bzw. -konzepte, historiographiegeschichtliche und methodische Zugänge zu Fragen der Macht
- Reflexionen über das Verhältnis von Wissenschaft und Macht, sei es innerhalb der Geschichtswissenschaft oder im Verhältnis des eigenen Faches nach Außen

Historikertag als Forum aktueller Geschichtsforschung

Der Verband fordert seine Mitglieder auf, den Bonner Historikertag zu einem Forum aktueller Geschichtsforschung über die Epochen, Themen und Methoden hinweg zu machen. Wir hoffen, dass der Historikertag so den Stand der gegenwärtigen Geschichtswissenschaft in ihrer ganzen Breite und Vielfalt zeigen wird. Dazu gehört auch die große internationale Verflechtung der aktuellen geschichtswissenschaftlichen Forschung. Grenzüberschreitende Diskussionen und die Präsenz internationaler Kolleg:innen sind ausdrücklich erwünscht. Wie in der Vergangenheit unterstützen wir finanziell die Teilnahme auswärtiger Sektionsreferent:innen.



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Hinweise zur Einreichung und Formaten

Nutzen Sie für Ihren Sektionsvorschlag bitte dieses [PDF-Formular](#) und schicken Sie es bis 30. September 2024 per E-Mail an bonn@historikertag.de. Beachten Sie dazu bitte die Versandhinweise auf dem Formular.

Alle Sektionen sind mit einer Dauer von 1,5 Stunden (90 Minuten) zu planen. Dies ermöglicht die Einbindung von maximal 3 Referent:innen/Podiumsgästen. Formate jenseits eines üblichen Referatsschemas sind ausdrücklich erwünscht.

Erfahrungsgemäß verhindern dagegen Sektionskommentare eine ausführliche Diskussion eher, als sie zu befördern. Daher soll auf dem Bonner Historikertag darauf verzichtet werden. Sektionen des Historikertags sollen zu kontroversen Diskussionen anregen. Es ist für die Antragstellung nicht ratsam, bereits durchgeführte Tagungen und Forschungsverbände nur eines Standorts in einem Sektionsantrag zu reproduzieren.

Erwünscht sind ausdrücklich auch Einreichungen zu digitalen Methoden unter Einbeziehung von digitalen Forschungsdaten und Kontexten der Digital History.

Es wird wieder jeweils ein Programm für Lehrer:innen sowie für Schüler:innen geben. Berücksichtigen Sie das gerne bei der Planung Ihres Sektionsvorschlags.

Personen dürfen sich für die Beteiligung an einer Sektion bewerben. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie Antragsteller:in, Referierende oder in einer anderen Funktion Mitwirkende sind. Sektionen können Themen und Probleme einzelner Epochen oder epochenübergreifende Fragestellungen behandeln.

Sektionsanträge können nur von Mitgliedern des VHD eingereicht werden (das gilt bei gemeinsamer Einreichung für alle Antragsteller:innen). Sollten Sie kein Mitglied sein, besteht die Möglichkeit, mit Einreichung des Sektionsvorschlags einen Antrag auf Mitgliedschaft zu stellen. Ein entsprechendes Formular findet sich hier:

<https://www.historikererband.de/mitgliedschaft/werden-sie-mitglied.html>

Wissenschaftler:innen aus dem Ausland können eine Sektion beantragen, sofern sie dabei mit mindestens einem Mitglied des VHD kooperieren.

Achten Sie bitte auf eine ausgewogene Vielfalt bei der Auswahl Ihrer Referent:innen.

Schreiben Sie bei Fragen gerne eine Email an bonn@historikertag.de